

## LEHRERBILDUNGSKURSE

## Was erwarten Sie von Licht-Bild 2002?

«Durch Licht-Bild 2002 werden ideale Voraussetzungen geschaffen, um den Gedankenaustausch über die Bedeutung der Bildung zu forcieren.

Zahlreiche Diskussionsanstösse und reger Ideentransfer fördern das Näherücken in der Bildungslandschaft der Euregio-Bodensee-Länder.»

Rita Kieber-Beck,  
Regierungschefstellvertreterin



LIECHTENSTEINISCHER  
BANKENVERBAND

Hauptsponsor Licht-Bild 2002

Rheinbrücke  
Vaduz gesperrt

VADUZ: Von Montag, den 8. Juli ab 5 Uhr bis Mittwoch, den 10. Juli um 6.00 Uhr wird auf der Rheinbrücke Sevelen - Vaduz und der angrenzenden Staatsstrasse der Deckbelag eingebaut. Der Belagaseinbau erfolgt aus Qualitätsgründen nahtlos auf die volle Breite mit zwei Einbaumaschinen. Dies bedingt eine Strassensperrung für jeglichen Verkehr. Die Strassensperrungen und Umleitungen werden signalisiert. Der Einbau kann nur bei trockenem Wetter erfolgen. Bei schlechtem Wetter werden die Arbeiten auf die nächste Schönwetterphase verschoben. (paff)

Eselfest und  
Eselturnier

MALBUN: Am 10. August findet das bereits zur Tradition gewordene Eselfest und Eselturnier in Malbun statt. Start des Turniers ist pünktlich um 13 Uhr, eingangs von Malbun. Am Start werden ca. 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit ihren störrischen Vierbeinern erwartet. Die «Turnierteilnehmer» müssen mit ihren Tieren einen Parcours mit sieben Hindernissen durchlaufen. Jeder Turnierteilnehmer erhält eine Startverpflegung der Firma Hilcona AG und die 10 schnellsten Esel erhalten schöne Pokale. Nach der Wahl des «schönsten Esels» von Malbun gibt es ab 16 Uhr Tanz und Unterhaltung mit Live-Musik im beheizten Festzelt und eine grosse Tombola. Der Eintritt ist frei. Hauptsponsor ist die Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz. (Eing.)



## Informationen über unsere Umwelt

Informations-Parcours zu den Naturwerten am Samstag in Malbun/Sareis

An diesem Samstag, 6. Juli, von 9 bis 12 Uhr organisiert die Botanisch-Zoologische Gesellschaft im Rahmen des Jahres der Berge entlang des Fürstingina-Weges auf dem Sareis einen Informationsparcours zu den Naturwerten in unseren Bergen.

Ausgangspunkt ist die Bergstation der Sesselbahn Malbun - Sareis. An einzelnen Fixpunkten werden Fachleute über unser alpines Ökosystem Auskunft geben. Die Veranstaltung steht unter dem Patronat der Liechtensteinischen Kraftwerke und des Liechtensteinischen Alpenvereins. Wer den Parcours absolviert, erhält einen Gutschein für ein Getränk im Bergrestaurant Sareiserjoch, gesponsert von den Liechtensteinischen Kraftwerken.

Unsere Bergwelt besteht aus einem sehr sensiblen Ökosystem. Umso wichtiger ist der Schutz dieser Gebirgswelt und eine angepasste Nutzung. Eine ganz wichtige Rolle spielt aber auch die sorgfältige Planung von Einrichtungen in unserer Alpenwelt. Ein diesbezüglich besonders gut gelungenes Beispiel ist die Solarkraftanlage auf dem Sareis. Deren Errichtung war keine einfache Sache. Es werden an solche Anlagen hohe Anforderungen aus der Sicht der Landschaft im alpinen Gelände, aus bautechnischer Sicht mit Fundation, Tragkonstruktion und Blitzschutz gestellt. Dabei ist das Solarkraftwerk auf dem Sareiserjoch kein



Fachleute, so unter anderem Hans Frommelt, Jürgen Kühnis, Vojislav Pavlovic und Josef Biedermann (v.l. n. r.), werden am kommenden Samstagvormittag entlang des Fürstingina-Weges auf dem Sareis interessante Informationen über unsere Umwelt und Natur im Alpengebiet geben.

Abklatsch einer bereits im Ausland realisierten Anlage, es hat einen innovativen und pionierhaften Charakter bis in alle Details. Davon kann man sich am Samstagvormittag überzeugen, wenn Hans Frommelt die Anlage vorstellt und auf viele Details eingehen wird.

Aber auch die weiteren Nutzungen im Alpenraum haben auf das alpine Ökosystem Rücksicht zu nehmen. Alpwirtschaftliche Übernutzungen können zu schweren Schäden an der Vegetationsdecke führen und haben Auswirkungen auf unsere alpine Tierwelt. Überbordender Freizeitbetrieb und

unüberlegte Erschliessungen führen zu schwerwiegenden Störungen des Wildes, als Folge davon möglicherweise gar zum Aussterben gewisser Arten wie des Auerhuhns. Mehr über das komplexe Ökosystem Alpen können Sie am nächsten Samstagvormittag auf dem Fürstingina-Weg erfahren.

## Ferienzeit ist Einbruchszeit

Auf was die Leute achten müssen, wenn sie in die Ferien gehen - Sicherheitstipps

Die Ferien stehen vor der Tür. Für viele Leute heisst das: Koffer packen und ab in den Süden. In dieser Zeit stehen Häuser und Wohnungen leer und laden manchen Einbrecher ein.

Manuela Schädler

Ein Mann fährt durch die Wohnquartiere und betrachtet jedes Haus genau. Sind die Rolläden unten, liegen Lieferungen vor der Türe, quillt der Briefkasten über. Er bemerkt, dass bei einem Haus seit einigen Tagen die Fensterläden geschlossen sind. Der Mann steigt aus, schaut sich die Namen am Briefkasten an und zückt sein Handy. Durch die Auskunft erfährt er die Nummer und ruft die Familie an. Er hört, wie das Telefon im Hausinnern läutet - doch niemand nimmt ab. Ohne zu zögern geht der Mann zur Haustüre und klingelt... ein, zwei, drei Mal. Niemand kommt zur Türe. Er holt das Brecheisen aus dem Auto und dringt gewaltsam ins Haus ein.

«Um Einbrüche zu vermeiden, ist es wichtig, dass das Haus nicht verlassen aussieht», sagt Wolfgang Marxer von Argus Sicherheitsdienst AG. Die wichtigsten Punkte, auf die Feriengänger schauen sollten, sind: Rolläden und Storen dürfen am Tag nicht zu sein. Hölampen dürfen tagsüber nicht brennen.

Wenn es langsam dämmt, sollte im Haus wenigstens ein Licht brennen. Lieferungen dürfen nicht vor dem Haus liegen bleiben. Der Briefkasten



In der Ferienzeit nehmen die Einbrüche zu.

(Bild: Wodicka)

sollte nicht überquellern (Achtung: Werbematerial wird trotz Postabbestellung geliefert). Anrufe auf das Handy umleiten. «Ausserdem ist es wichtig, dass Leute zum Beispiel Spielsachen vor dem Haus nicht aufräumen. Das fällt dem Täter sofort auf», warnt Wolfgang Marxer.

Ferienbewachungs-service  
von Argus

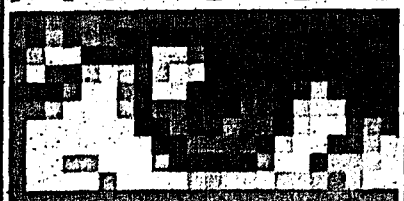
Früher konnten sich die Menschen auf den Nachbarn verlassen. - Er tränkte die Blumen, fütterte das Haustier und schaute auf das Haus. Das ist heute nicht mehr so. «Die Leute leben immer mehr in der Anonymität», sagt Wolfgang Marxer. Um trotzdem ein gesichertes Haus zu haben, bietet die Argus AG einen Ferienbewachungs-Service an. Das, was sonst der Nachbar macht, macht nun der Wachmann: Am Tag die Rolläden öffnen, Briefkasten leeren, Blumen tränken, ja sogar Rasen mähen und Haustiere füttern. «Wir machen diese Kontrolle sehr gerne. So haben wir die Gelegenheit, einen Beitrag für Privatpersonen zu leisten. Die Leute können unsere freundliche Seite kennen lernen», schmunzelt Wolfgang Marxer.

Die Argus bietet diesen Service bereits ab drei Tagen an. Ein Ferienkontrollgang kostet zirka 8 bis 12 Franken.

Bei der Argus können Hausbesitzer auch Mobile-Alarmsysteme ausleihen, die auf- und wieder abgebaut werden können.

ANZEIGE

ARGUS



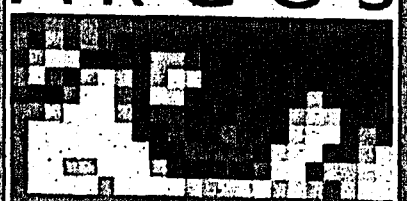
MEHR SICHERHEIT

Fahren Sie beruhigt in die Ferien,  
wir bleiben für Sie zuhause!

ARGUS Sicherheitsdienst  
Aktiengesellschaft  
Industriestrasse 753  
FL-9492 Eschen

Telefon +423/377 40 40  
Telefax +423/373 50 77  
www.argus.li  
E-Mail: sicherheit@argus.li

ARGUS



MEHR SICHERHEIT